Sonnabend, den 30. Juni 1934

Oplata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 15 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 176. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.— jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Lodz, Petrikauer 109** Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508 Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag. **12. Jahrg.**

Im Zeichen des Rüstungsfiebers.

England baut schwimmende Festungen.

Die neuen englischen Schlachtschiffe.

London, 30. Juni. Ueber die neuen englischen Schlachtschiffe, die im Jahre 1937 auf Kiel gelegt werden sollen, meldet der Marineberichterstatter des „Daily Telegraph" sehr interessante Einzelheiten. Nach seiner Darstellung wird beim Bau dieser Schiffe, die, je nach dem Ausgang der Flottenkonferenz, eine Tonnage von 22 000 bis 35 000 haben werden, in erster Linie auf zuverlässige Schutzmaßnahmen gegen Flugzeugangriffe geachtet werden. Die Maschinen- und Kesselräume sowie die Magazinräume werden durch besonders dicke stählerne Schutzdächer bombensicher gemacht werden. Die Kommandobrücke, Signalstationen usw. werden gegen Maschinengewehrangriffe niedrig fliegender Flugzeuge geschützt. Die neuen Schlachtschifftypen werden mit 8 bis 12 Schnellfeuergeschützen und 6 schwerkalibrigen Maschinengewehren zur Flugzeugabwehr ausgerüstet. Ferner werden die Geschütze erhalten, deren Schußgeschwindigkeit beinahe doppelt so ist wie diejenigen der jetzt in Gebrauch befindlichen 15-Zollgeschütze. Die vorgesehenen Schlachtschiffe, die vorläufig mit dem Sammelnamen „König Georg V." bezeichnet werden, sollen ferner außer den Dampfturbinen mit Dieselmotoranlage ausgerüstet werden, um ihren Wirkungsradius auf 20 000 Kilometer zu erhöhen.

Japan wird Flottengleichheit verlangen.

London, 30. Juni. Die japani sche Regierung soll, einer Meldung des diplomatischen Mitarbeiters des „Daily Telegraph" zufolge, endgültig beschlossen haben, auf der nächstjährigen Flottenkonferenz die Flottengleichheit mit Amerika und England zu verlangen.

5,5 Mill. Dollar für Luftrüstungen.

Washington, 30. Juni. Das amerikanische Kriegsamt hat neue Rüstungsaufträge im Werte von 5,5 Mioionen Dollar vergeben. Es handelt sich um die Lieferung von 91 Martin-Bombenflugzeugen und 280 Height-Motoren.

Kommt die polnisch-litauische Annäherung?

Nachklänge zu Prystors Kownoer Aufenthalt.

Die Kownoer Presse will wissen, daß Oberst Prystor, nachdem das Auto auf der Rückfahrt die polnisch-litauische Grenze passiert hatte, sich direkt nach Pikiliszki begeben habe, wo damals Marschall Pilsudski geweilt hat. Herr Prystor habe dem Marschall über seinen Aufenthalt in Kowno und den Eindrücken Bericht erstattet, die er bei dieser Reise gewonnen hat. Weiter berichten die Kownoer Zeitungen, daß in Pikiliszki eine Konferenz stattgefunden hat, an der die einflußreichsten polnischen Politiker sowohl aus dem Wilna-Gebiet als auch aus Warschau teilgenommen hätten. In der Konferenz sollen die Schritte besprochen worden sein, die zur Erlangung einer **Verständigung zwischen Litauen und Polen** zu unternehmen wären. Auf die Frage eines Kownoer Berichterstatters, ob Prystor noch einmal nach Litauen kommen werde, soll dieser geantwortet haben, daß dies in der Tat erwünscht wäre

Ueber Königsberg wird noch aus Kowno gemeldet: In einigen hiesigen politischen Kreisen wird behauptet, daß sich der frühere Ministerpräsident Prystor während seiner Anwesenheit in Kowno besonders für zwei Fragen interessiert habe, und zwar für das Transitproblem im Zusammenhange mit der gegenwärtigen wirtschaftlichen und handelspolitischen Lage Litauens sowie für die Frage der Verwirklichung der **Idee des Verbandes der Baltenstaaten**

Lebhaft kommentiert wird in Kownoer Kreisen auch die Tatsache, daß nach Prystors Abreise der litauische Außenminister den sowjetrussischen Gesandten Karski empfangen hat, mit dem er eine längere Konferenz abhielt

Polnisch-litauische Vereinigung in Kowno?

Einer Meldung Kownoer Zeitungen zufolge wird in Litauen Propaganda für die Idee gemacht, nach dem Beispiel Warschaus eine polnisch-litauische Vereinigung ins Leben zu rufen. Diese würde aber lediglich den Charakter einer kulturellen Vereinigung haben. Von gewissen polnischen Organisationen soll in Kowno die Einladung an einige weitere litauische Journalisten zum Besuch Polens eingegangen sein.

Stahlhelm kapituliert nicht.

Soldaten bei Hitler.

Berlin, 30. Juni. Nachdem der NSDFB (Stahlhelm) nunmehr bereits in einer Reihe deutscher Bezirke verboten worden ist, hat man in nationalsozialistischen Kreisen mit einer Auflösung des Bundes schon für die nächsten Tage bestimmt gerechnet. Er ist auch kategorisch von der obersten SA-Führung verlangt worden. Nun teilt das Organ des Stahlhelms, die „Kreuzzeitung", mit, daß der Bundesführer, Reichsarbeitsminister Franz Seldte, gestern zu einer längeren Besprechung von Reichskanzler Adolf Hitler empfangen wurde. Die Besprechung hätte eine vollkommene Uebereinstimmung über dieStellung der NSDFB ergeben. Außerdem veröffentlicht die Bundesführung der NSDFB einen scharfen Abwehrartikel. Danach scheint es, als wolle der Stahlhelm sich doch nicht so kampflos ergeben, wie die SA es wünscht.

Vorbereitung der Staatsreform in Frankreich.

Paris, 30. Juni. Der Senat hat am Freitag einen Vorschlag Berangers, einen Sonderausschuß zur Vorbereitung der Staatsreform einzusetzen, angenommen.

NeueDemonstrationen derKriegsverletzten Frankreichs.

Paris, 30. Juni. Eine Gruppe von Kriegsverletzten zog am Freitag vor das Finanzministerium, wo sie gegen die Kürzung der Pensionen demonstrierte. Ein Vertreter wurde vom Ministerpräsidenten empfangen, der baldige Abhilfe versprach.

Avenol in London.

London, 30. Juni. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, ist am Freitag in London eingetroffen. Er wird voraussichtlich zu Beginn der kommenden Woche Besprechungen mit englischen Staatsmännern, wie Sir John Simon, Eden sowie mit dem Präsidenten der Abrüstungskonferenz Henderson führen.

Keine Waffen aus U.S.A. für die kubanischen Aufständischen.

Washington, 30. Juni. Das Staatsdepartement hat die Ausfuhr von Waffen nach Kuba verboten, sofern nicht eine Genehmigung dazu seitens der kubanischen Regierung vorliegt. Durch das Ausfuhrverbot soll der Waffenschmuggel zugunsten der kubanischen Aufständischen verhindert werden.

Nachkläge aus der Aufstandszeit in Oberschlesien.

Zwei Bismarckhütter Deutsche unter Mordverdacht verhaftet.

In Bismarckhütte wurde der Brandmeister der Feuerwehr der Bismarckhütte, Karl Kahlert, plötzlich verhaftet. Ihm wird vorgeworfen, während des Aufstandes im August 1920 einen Aufständischen aus Kochlowitz erschossen zu habei. Wegen Teilnahme an dieser Tat wurde auch der Oberfeuerwehrmann Hanzlik aus Bismarckhütte verhaftet. Beide wurden ins Königshütter Gerichtsgefängnis eingeliefert. Der Untersuchungsrichter hat über die Untersuchungshaft verfügt.

Kahlert ist einer der angesehendsten deutschen Bürger in Bismarckhütte. In der Aufstandszeit soll er nicht politisch organisiert gewesen sein.

Die „Polonia" erinnert im Zusammenhang mit der Verhaftung daran, daß Vergehen, die in der Aufstandszeit begangen wurden, auf Grund der seinerzeit erlassenen Amnestie niedergeschlagen worden seien.

Auch die „Polska Zachodnia" berichtet über die zwei sensationellen Verhaftungen in Bismarckhütte. In ihrem Bericht steht jedoch nicht ein Wort davon, daß es sich bei dem Toten um einen Aufständischen handelt, der während des zweiten Aufstandes am 20. August 1920 erschossen wurde. Die „Polska Zachodnia" stellt den Tatbestand so hin, als wenn es sich um einen Mord im gewöhnlichen Sinne handeln würde.

Morgen Präsidenten- und Kongreßwahl.

Mexiko-Stadt, 30. Juni. Am Sonntag findet in Mexiko die Präsidentenwahl und die Kongreßwahl statt. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. Die Truppen liegen in Bereitschaft. Am Sonnabend ist für das ganze Land ein Alkoholverbot verkündet worden. Die Wahl des Generals Lazaro Ctrdonas, des Anwärters der Regierungspartei, ist durchaus gesichert, da die Oppositionsparteien sich nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen konnten, sondern drei Anwärter aufstellten. Cardenas war früher Kriegsministr und Gouverneur des Staates Michoascan.

Polnische Flieger über dem Ozean

Ihre Ankunft in Warschau wird morgen früh erwartet.

Harbour Grace, 29. Juni. Die Brüder Adamowicz, die am Donnerstag die Strecke von Neuyork bis Harbour Grace auf Neufundland zurückgelegt haben, sind am Freitag früh um 6.26 Uhr amerikanischer Zeit zu ihrem Flug über den Ozean gestartet. Sie wollen direkt bis Warschau fliegen. Beim Start hatten die Flieger gutes Wetter, auch waren die meteorologischen Berichte günstig. Die Flieger führten beim Start 610 Galone Gasolin mit sich. Der schwedische Flieger Hoiger Horis, der die Brüder Adamowicz von Neuyork bis Harbour Grace begleitete, sprach sich günstig über die Tätigkeit der polnischen Flieger aus. **DieBrüder Adamowicz erklärten, daß sie ihren Flug nach** Warschau auf 40 Stunden berechnen. Das Flugzeug, das die Flieger benutzen, ist ein einmotoriger Eindecker und führt den Namen „City of Warshaw".

Paris, 29. Juni. Die Zeitung „Paris Soir", die sich mit dem Flug der Brüder Adamowicz befaßt, meint, daß die Flieger allgemein günstiges Wetter haben werden. Zwar herrscht südlich von Grönland Unwetter, doch dürfte es den Fliegern gelingen, die Unwetterzone zu meiden. Jedoch dürfte es den Fliegern, dem Blatt zufolge, nicht gelingen, ein starkes Nebelgebiet zwischen dem 30. und 40. Breitengrade im Westen zu umgehen, wo sie längere Zeit ohne jede Sicht werden fliegen müssen.

Wird Dollfuß geopfert?

In Londoner diplomatischen Kreisen kursiert das Gerücht, daß Mussolini zwischen den maßgebenden Kabinetten Europas verhandelt, um eine Beruhigung Oesterreichs herbeizuführen. Um Deutschland einen Rückzug zu ermöglichen, soll in Wien ein neues Kabinett mit Einfluß der Nationalsozialisten gebildet werden, dem allerdings Dollfuß im Wege steht. Nun soll bei der Aussprache Dollfuß—Mussolini dieser Zwischenfall erledigt und nach einem Kompromiß gesucht werden, das in Oesterreich der Dollfußregierung den Einfluß sichert, gleichzeitig aber durch seinen Rücktritt Hitler ermöglicht, von einem Nazisieg in Wien zu sprechen. Diese Vermittlung hätte Mussolini Hitler zugesagt, und das Werk wird durch die deutsch-österreichische Verständigung gekrönt, worauf Mussolini Gast beim Naziparteitag in Nürnberg sein wird. Ob nun der Intrigant Dollfuß so leicht den Wünschen des Duce folgen wird, steht noch aus, aber auch Barthou soll Dollfuß die Dimission nahegelegt haben, wenn Oesterreich „beruhigt" werden soll. Nun ist eine neue Situation entstanden, da es Hitler nicht gelingen will, die Nazikräfte in Oesterreich zurückzuhalten, die, mit Material und Geld versehen, jetzt auch ohne Habicht und Frauenfeld Aktionen auf eigene Faust wieder durchführen.

Landarbeiterrevolte in Chile.

Paris, 30. Juni. Nach einer Meldung aus Santiago de Chile haben 700 Landarbeiter in der Gegend von Timuco eine Faktorei gestürmt. 2 Angestellte, die sich ihnen widersetzten, wurden erschossen. Darauf verschanzten sich die Landarbeiter auf dem Felde, wo sie von einem starken Polizeiaufgebot belagert werden. 5 Arbeiter sollen dem Feuer der Polizei zum Opfer gefallen sein. Da man an einen kommunistischen Aufstand glaubt, werden alle Kommunistenquartiere scharf bewacht.

Aus Welt und Leben.

Wettfahrt mit dem Tod verloren.

Trauriges Ende eines Familienstreits.

Ein tragisches Wettrennen spielte sich jüngst auf der Wiener Südbahnstrecke ab. Ein junger Radfahrer raste mit dem Schnellzug um die Wette. Der Einsatz war ein blühendes Menschenleben. Der junge Mann verlor — und als er am Ziel ankam, fand er die verstümmelte Leiche seiner Braut vor.

Rosa Planschek, ein 23jähriges Mädchen, war seit längerer Zeit verlobt. Sie hatte früher als Kammermädchen in herrschaftlichen Häusern gedient und sollte in einigen Monaten heiraten. Zwischen ihr und der künftigen Schwiegermutter gab es jedoch wiederholt Streit.

Am Unglückstage hatten sich die beiden Frauen wieder einmal gezankt. Rosa Planschek war über die Feindschaft ihrer Schwiegermutter so erbittert, daß sie völlig verstört aus dem Haus lief und den Weg nach der Südbahnstrecke einschlug. Als der Bräutigam wenige Minuten später nach Hause kam und von dem Vorfall hörte, setzte er sich sofort aufs Rad, um seine Braut einzuholen.

Je mehr er sich dem Eisenbahndamm näherte, desto größer wurde seine Unruhe. Plötzlich erblickte er in einer Entfernung von einem halben Kilometer das Mädchen auf dem Bahndamm. Gleichzeitig vernahm er das Stampfen des herannahenden Zuges. In tödlicher Angst trat der junge Mann mit aller Kraft auf die Pedale. Wenn er noch vor dem Schnellzug die Stelle erreichte, so könnte er das Mädel retten ... Mit zusammengebissenen Zähnen raste er auf seinem Rad dem Bahndamm zu.

Wenige Augenblicke später war das ungleiche Rennen entschieden. Der Eisenbahnzug brauste über das unglückliche Mädchen hinweg. Als der Radfahrer am Ziel eintraf, fand er nur noch die furchtbar zugerichtete Leiche seiner Braut. Der Tod war um Sekunden schneller gewesen.

Der türkische Methusalem gestorben.

Der älteste Mann der Welt, der Türke Zaro Agha, ist nach einer kurzen Krankheit gestorben.



Zaro Agha

Tagesneuigkeiten.

Der Feiertag des Meeres in Lodz.

Am gestrigen Feiertag des Meeres in Lodz war die Stadt vom Morgen an mit Flaggen geschmückt. Um 9 Uhr wurden in allen Kirchen Gottesdienste gehalten. Um 10 Uhr fand auch ein solcher in der Kathedrale statt, dem die Vertreter der Behörden beiwohnten. Hierauf durchzogen die Stadt Autos und Motorräder, die zu Schiffen und Motorbooten umgebaut waren. Dabei wurden Flugblätter verteilt und Sammlungen für die Verteidigung zur See veranstaltet. Am Abend wurde auf den größeren Plätzen konzertiert und Chorgesänge geboten. (p)

Der Wettbewerb um das bestgepflegte Droschkenpferd.

Das vom Lodzer Tierschutzverein organisierte Preisausschreiben auf das bestgepflegte Droschkenpferd in Lodz fand gestern statt. Zum Wettbewerb standen 43 Droschken. Allgemeines Aufsehen erregte es, daß auch die Droschke Nr. 458 erschienen war, welche noch der frühere russische Generalgouverneur Kaznakow benutzte. Diese Droschke wurde jedoch zum Konkurs nicht zugelassen, weil sie den Bedingungen nicht entsprach. Wie wir von nichtoffizieller Seite erfahren konnten, erhielten die größte Punktezahl die Droschken Nr. 538, 3, 8, 531 und 417. Die Bekanntgabe des endgültigen Ergebnisses des Ausschreibens wird im Laufe dieser Woche erfolgen. (a)

Ergänzungsaushebungskommission.

Am Montag, dem 2. Juli, ab 8 Uhr morgens haben sich daselbst vor der Ergänzungsaushebungskommission des Kreisergänzungskommandos Lodz-Stadt II die Rekruten des Jahrgangs 1913 und der älteren Jahrgänge einzufinden, deren Verhältnis zum Militärdienst noch ungeregelt ist, sowie die Freiwilligen der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916, die im Bereiche des 1., 4., 6., 7., 10., 12., 13 und 14. Polizeikommassariats wohnen und die eine namentliche Aufforderung der Stadtstarostei erhalten haben.

Betrunkener durchschneidet sich die Kehle.

Der im Hause Rzgowskastraße 173 wohnhafte Jan Sobala kam gestern früh vor Tagesanbruch in betrunkenem Zustande nach Hause. Plötzlich vernahmen die Nachbarn Sobalas aus der Wohnung lautes Jammern. Sie drangen in die Wohnung ein. Sobala lag auf dem Fußboden in einer großen Blutlache, wobei aus einer tiefen Schnittwunde am Halse Blut hervorquoll. Man rief die Rettungsbereitschaft herbei. Es stellte sich heraus, daß Sobala sich die Kehle durchschnitten hatte. Er wurde nach Anlegung eines Verbandes in das Bezirkskrankenhaus gebracht. (p)

Unter den Rädern eines Kraftwagens.

An der Ecke der 11-go Listopada- und Zeromskistraße geriet der im Hause Zeromskistraße 27 wohnhafte 42jährige Klempner Icek Glogowski beim Ueberschreiten des Fahrdammes unter einen vorüberfahrenden Kraftwagen, wobei ihm die Brust eingedrückt und ihm außerdem schwere Verletzungen beigebracht wurden. Er wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert. (p)

Ein weiblicher Bräutigam.

Gestern wurde berichtet, daß im Hause Nawrotstraße 64/66 eine Person aus dem 3. Stock auf das Straßenpflaster gesprungen sei, um sich das Leben zu nehmen. Die lebensmüde Person nannte sich Eugenjusz Scheinbart, gab an, Arbeiter und 25 Jahre alt zu sein sowie im Hause Abramowskiego 40 zu wohnen. Als der Arzt der Rettungsbereitschaft dann den Lebensmüden untersuchte, stellte er fest, daß es sich in Wirklichkeit um eine Person weiblichen Gschlechts handelte. Es ist dies ein pathologischer Fall, da sie gern männliche Kleidung trug, im Hause Nawrotstraße 64/66 sogar eine Braut hatte, der sie sich als Weber Scheinbart vorgestellt hatte und auch bereits einen Heiratsantrag gemacht hatte. Als dann die angebliche Braut Wiktorja Stempniewska Verdacht zu schöpfen begann, fürchtete Frl. Scheinbart, daß die ganze Wahrheit an den Tag kommen werde und beschloß, sich nach einem Trinkgelage das Leben zu nehmen. Sollte es den Aerzten gelingen, die Lebensmüde zu retten, dann wird erst Näheres über den Fall bekannt werden. (p)

Vier Selbstmordversuche an einem Tage.

Die Rettungsbereitschaft wurde gestern in drei Fällen zu Lebensmüden gerufen. Der erste Fall trug sich im Abort des Hauses Mostowastraße 23 zu, wo der 29jährige Rudolf Freitag, ein im Hause Pomorskastraße 86 wohnhafter Arbeitsloser, durch Erhängen einen Selbstmordversuch unternommen hatte. Die Tat wurde sofort bemerkt und der Lebensmüde, den äußerste Not hierzu getrieben hatte, abgeschnitten. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte ihn in bewußtlosem Zustande nach dem Krankenhause. — — Durch den Genuß von Salzsäure suchte sich die 28jährige Sophie Seide in ihrer im Hause Marysinskastraße 33 gelegenen Wohnung das Leben zu nehmen. Sie wurde nach dem Krankenhause in Radogoszcz gebracht. An dem Aufkommen der Lebensmüden wird gezweifelt. — Mit Brennspiritus wollte sich der im Hause Brzezinskastraße 82 wohnhafte Arbeiter Stanislaw Plokinski das Leben nehmen. Der Arzt brachte den Lebensmüden in bedenklichem Zustande im Bezirkskrankenhause unter. (p)

An der Ecke der 11-go Listopada- und Zachodniastraße trank die 19jährige Gniadecka (Andrzeja 28) in Gegenwart zahlreicher Passanten ein Fläschchen Jod. Gleich darauf krümmte sie sich vor Schmerzen auf dem Bürgersteige. Die von Augenzeugen benachrichtigte Rettungsbereitschaft brachte die Lebensmüde im Krankenhause von Radogoszcz unter. (p)

Vor Hunger zusammengebrochen.

In der Marysinskastraße brach die arbeits- und obdachlose 28 Jahre alte Jadwiga Nieszawa vor Erschöpfung zusammen. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Dancer (Zgierska 57), W. Groszkowski (11-go Listopada 15), S. Gorfeins Erben (Pilsudskiego 54), J. Chondzynska (Petrikauer 165), R. Rembielinski (Andrzeja 28), A. Szymanski (Przendzalniana 75).

Vor den Augen der Mutter ertrunken.

Der 16 Jahre alte Josef Machala, wohnhaft Nowomiejska 5, unternahm gestern mit seiner Mutter einen Ausflug. Als beide an einem Teich in Radogoszcz vorüberkamen, beschloß der junge Mann entgegen dem Willen seiner Mutter zu baden. Als er in das Wasser sprang, bekam er Krämpfe und ging unter. Dieser traurige Vorgang spielte sich vor den Augen der Mutter und zahlreicher anderer Leute ab. Als man den jungen Mann nach einiger Zeit aus dem Wasser zog und die Rettungsbereitschaft herbeieilte, konnte nur noch der bereits eingetretene Tod festgestellt werden. Dagegen nahm die Rettungsbereitschaft die vor Schmerz ohnmächtig gewordene unglückliche Mutter mit. (a)

Todessprung aus dem 4. Stock.

Gestern um 10 Uhr abends sprang aus dem Flurfenster des 4. Stockes des Hauses Cegielniana 13 die 17jährige Apolonja Zamodnik. Mit gebrochenen Gliedern blieb das Mädchen tot auf dem Pflaster des Hofes liegen. Die Leiche wurde nach dem städtischen Prosektorium geschafft. (p)

Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Das 50jährige Jubiläum des Posaunenchors in Antoniew-Stoki. Erst am vergangenen Sonntag konnte die Schule von Antoniew-Stoki das Fest ihres 100jährigen Bestehens feiern, und gestern beging der örtliche Posaunenchor sein 50jähriges Jubiläum. Die Feier fand im Garten des Herrn Paul Wegner statt. Die dabei gehaltenen Festansprachen waren von gemeinsam gesungenen Liedern und Darbietungen des Posaunenchores umrahmt.. Einen Rückblick auf die Entstehung und den Werdegang des Chores gab Herr Prediger Kautsch. Die Gründer desselben waren Adolf Blien, Rudolf Wegner, Rudolf Radke, Johann Meister, die noch am Leben weilen, während Gustav Radke und Adolf Holz bereits das Zeitliche gesegnet haben. Die ersten Uebungen wurden unter Karl Walters Leitung abgehalten. Große Verdienste um die Entwicklung des Chores hat sich das Prdigerehepaar Jordan erworben, und besonders die Gattin des Predigers, eine musikalisch gutgebildete Dame, verstand es, den Chor auf eine solche Höhe zu bringen, daß er aus einem Wettbewerb aller Posaunenchöre der Brüdergemeinde als bester hervorging. Auch im Kriege wurde die Tätigkeit des Chores nicht eingestellt, obwohl einige Instrumente geraubt und mehrere Mitglieder zum Heeresdienst einberufen worden waren. Seit mehreren Jahren steht Herr Leopold Wegner an der Spitze des Chores. Nach den Reden, die von Prediger Kautsch und den Pastoren Wannagat und Schedler gehalten wurden, setzte ein gemütliches Treiben ein, das aus Darbietungen des Chores sowie Spielen der Jugend bestand, und sich bis in den Abend hineinzog.

Die Radrennen im Helenenhof.

Chapelain der beste Flieger. — Szekeres schwer gestürzt.

Die gestern so groß angekündigten Radrennen hatten gegen 2000 Zuschauer angelockt, die durch das Gebotene aber nur zum Teil zufriedengestellt wurden. Das „Criterium der Asse" war wohl eine Angelegenheit der Fachleute, aber der Laie-Zuschauer hat hier sicherlich keine große Freude daran erlebt. Obendrein verhielt sich ein Teil der Rennfahrer (Szamota, Pusch) in den Wettbewerben sehr passiv, was im Punkterennen und Verfolgungsrennen nur zu augenfällig zum Vorschein kam. Und das Publikum hatte Recht, wenn es sich über derartige Leistungen abfällig äußerte. Diesem Omnium-Rennen war nur der Franzose Chapelain gewachsen, der auch in allen Läufen den Sieger stellte. Arlet und Fronczkowski taten ihr Möglichstes, um ebenfalls in der Vorderreihe zu enden. Einbrodt war nur im Punkterennen gut, sonst ein glatter Versager.

Neben den „Assen" startete noch eine Reihe Warschauer und Lodzer Flieger. Hier waren Olecki, Poponczyk und Klaus die Besten.

Die Dauerrennen boten diesmal recht spannende Momente, dank der guten Fahrweise des Szekeres. Der Ungar war aber auch in bestechender Form und ließ nicht locker, bis er die Spitze hatte. Er kam aber um die verdienten Lorbeeren. Im Rennen über 30 Kilometer kam er in der vorletzten Runde durch Vorderreifendefekt schwer zu Fall. Der Sturz hoch oben in der Kurve sah sehr gefährlich aus und hätte auch viel schlimmer ablaufen können. Zum Glück trug der Fahrer nur scharfe Hautabschürfungen an den Armen und Beinen davon. An eine Weiterfahrt war natürlich nicht mehr zu denken. Maronnier wurde in den Dauerrennen Gesamtsieger. Er fuhr nicht schlecht, aber an die Form eine Szekeres reichte er nicht heran. Eine angenehme Ueberraschung bereitete der für den verunglückten Ungarn eingesprungene Warschauer Feige. Obzwar Neuling auf diesem Gebiet, konnte er unter der umsichtigen Leitung von Gatsa nicht nur die 30 Kilometer herunterkurbeln, sondern schlug noch die beiden anderen Konkurrenten Michalak und Stahl. Michalak war diesmal nicht so hart wie am letzten Freitag. Stahl war besser als Oksintycz, mehr aber als eine Statistenrolle spielte er nicht.

Resultate:

5 Kilometer Punktefahren.

1. Olecki 21 P., 2. Poponczyk 13, 3. Klaus 11, 4. Wlodarczyk.

Die schwache Lodzer Vertretung kann sich hier nicht durchsetzen.

Criterium der Asse.

Malfahren. 1. Chapelain, 2. Szamota, 3. Fronczkowski, 4. Pusch, 5. Arlet, 6. Einbrodt.

Punktefahren: 1. Chapelain, 2. Arlet, 3. Einbrodt, 4. Fronczkowski, 5. Szamota, 6. Pusch.

Zeitfahren 500 Meter: 1. Chapelain 33,2 Sek, 2. Arlet 33,4, 3. Szamota 33,6, Psch, Einbrodt und Fronczkowski zu 35 Sekunden.

Verfolgungsrennen: Chapelain, Arlet, Einbrodt, Fronczkowski, Pusch und Szamota.

Gesamtklassifizierung: 1. Chapelain 24 P., 2. Arlet 13, 3. Fronczkowski 8, 4. Szamota 8, 5. Einbrodt 7, 6. Pusch 4.

Handicap über 1000 Meter.

1. Klaus (20 Meter Vorgabe), 2. Wlodarczyk (30), 3. Poponczyk (0).

Dauerrennen über 20 Kilometer.

1. Szekeres in 20 : 10, 2. Maronnier, 3. Michalak, 4. Stahl. Szekeres geht geschickt an Michalak und Stahl vorbei und landet unangefochten einen sicheren Sieg.

1. Dauerrennen über 30 Kilometer.

1. Maronnier 30 : 27, 2. Szekeres (gestürzt), 3. Michalak, 4. Stahl. Maronnier verweist sofort Michalak vom ersten auf den zweiten Platz. In der 20. Runde verliert Stahl die erste Bahnlänge. Szekeres greift aus dritter Position seine beiden vorderen Gegner an, kommt aber von der Rolle. In der 35. Runde vollbringt Szekeres ein Husarenstückchen. Er nähert sich bedrohlich Maronnier und Michalak. Diese erwarteneinen Angriff von außen, aber Szekeres geht entschlossen von innen an den überraschten Gegnern vorbei und entflieht. Der sichere Sieg wird ihm durch den Sturz genommen.

2. Dauerrennen über 30 Kilometer.

1. Maronnier 30 : 21, 2. Feige, 3. Michalak, 4. Stahl. Ein monotones Rennen. Maronnier ist der Sieg nicht zu nehmen. Zwischen Michalak und Stahl kleine Geplänkel. Feige wird umsichtig geführt und enteilt jedem Angriff seiner Warschauer Kollegen.

Der Punktekampf in der Liga.

Die bei den gestrigen Ligaspielen gezeitigten Resultate verursachten eine starke Verschiebung der einzelnen Mannschaften in bezug auf den Stand der Tabelle. Pogon avanzierte bis auf den zweiten Platz. Legja und Warte rückten ebenfalls vor, dagegen fielen Polonia, Garbarnia und auch der pausierende LKS zurück. Die Führung, die Ruch inne hat, blieb unangetastet.

Trotz der Niederlage, die Podgorze von Warta hinnehmen mußte, muß festgestellt werden, daß hier die Niederlage die Posener verdient hatten. Bei Podgorze konnte eine auffallende Formverbesserung festgestellt werden und es ist daher zu erwarten, daß diese Mannschaft auch im nächsten Spiel mit von der Partie sein.

Der Stand der Ligaspiele.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Ruch . . .	8	14	38:12
2. Pogon . .	9	12	18:12
3 LKS . . .	9	12	15:12
4. Cracovia . .	9	12	19:16
5 Wisla . . .	10	10	20:15
6 Legja . . .	9	10	13:11
7. Garbarnia .	8	9	18:14
8. Warta . .	10	9	22:18
9 Polonia . .	9	9	9:10
10. Warszawianka	9	5	8:26
11. Podgorze . .	11	4	15:35
12. Strzelec . .	9	?	9:23

Warta — Podgorze 3 : 2 (2 : 2).

Krakau. Das am Vormittag ausgetragene Spiel endete mit einem glücklichen Siege der Warta, da dem Spielverlauf nach eher Podgorze den Sieg verdient hat. Bis zur Pause ein gleichwertiges Spiel. In diesem Abschnitt schießt für Warta Kryskiewiaz zwei Tore und für Podgorze Kasima und Gamaj je ein Tor. Den Siegestreffer schießt Przylucki eine Minute vor Schluß des Spieles. Schiedsrichter Liebermann.

Pogon — Garbarnia 4 : 1 (0 : 0).

Krakau. Pogon spielt diesmal sehr schön und siegt verdient. Bis zur Pause kann Garbarnia das Spiel noch offen halten, so daß das Pausenergebnis auf 0 : 0 lautet. Nach Seitenwechsel beherrscht Pogon vollständig die Situation und schießt in kurzen Abständen 4 Tore. Den Ehrentreffer für Garbarni aerzielt der Verteidiger Jokisch, der gegen Schluß des Spieles im Angriff spielt.

Legja — Wisla 3 : 2.

Wisla nimmt den Kampf mit zwei Reservespielern auf. Das Fehlen des Kotlarczyk I. wirkte sich für die Mannschaft sehr nachteilig aus. Nawrot erzielt für Legja noch vor der Pause die Führung: Nach Seitenwechsel erzielt Nawrot das zweite Tor und das dritte schießt Lysakowski. Es sieht auf eine hohe Niederlage für die Krakauer aus. Aber in der 43. Minute kann Obtulowicz für Wisla einen Elfmeter verwandeln und eine Minute später schießt Artur das zweite Tor

Kielbasa siegt im Rennen Warschau-Radom-Warschau.

Das gestern ausgetragene Radrennen Warschau—Radom—Warschau über zirka 200 Kilometer beendete als Sieger Kielbasa (AKS-Warschau) in 6 Stunden 42 Min. vor Moczulski, Zielinski, Komornicki, Korsak-Zalewski und Urbaniak (alles Warschauer). Die Lodzer Fahrer haben sich in diesem Wettbewerb nicht placieren können.

Demontowicz Sieger im TZS-Rennen.

Gestern veranstaltete der TZS-Verein auf der Warschauer Chaussee mit Start und Ziel in Krzywie Radrennen. Im Hauptlauf über 50 Kilometer siegte Demontowicz (Wima) in 1 : 42 : 52 vor seinem Klubkollegen Leskiewicz, Knul (Bieg und Kasprzak (Ressource). Im Lauf über 25 Kilometer blieb Post (KE) Sieger.

Tennis. Lawn-Tennis-Club — AZS 5 : 2.

Nach einer Reihe von Siegen des Warschauer AZS über Lodzer Mannschaften mußte dieses gestern vom Lodzer Lawn-Tennis-Club eine 5 : 2-Niederlage hinnehmen. Die Resultabe lauten:

Einzel: Zbyschewski (AZS) — Grohman 6:0, 6:0.
Palencki (AZS) — Stadtländer 2 : 6, 0 : 6.
Grohmann — Palencki 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4.
Damen: John — Kryt (AZS) 6 : 1, 6 : 2.
Gemischtes Doppel: John-Grohmann — Kryt-Chalier 8 : 6, 6 : 3.
Doppel: Zbyszewski-Chalier — Steinert-Grohmann 9 : 7, 1 : 6, 6 : 1.

Meisterschaft der A-Klasse.

L. Sp. u. Tv. remisiert, Union-Touring siegt.

Gestern fanden in Lodz zwei Wettspiele um die Meisterschaft der A-Klasse statt. Die Resultate dieser beiden Spiele klären die Situation der Anwärter auf die Meisterschaft bereits einigermaßen. Nachdem Union-Touring gestern gegen Strzelecki Klub Sportowy so überlegen gewinnen konnte und da das seinerzeit ausgetragene Spiel L. Sp. u. Tv. — Widzew (1 : 0 für die Turner) annulliert wurde und den Turnern damit 2 Punkte verloren gingen, muß man den Violetten, welche die von den Turnern so lange behauptete erste Stelle besetzt haben, nun die größeren Aussichten für die Meisterschaft zusprechen. Wer das gestrige Spiel der Turner gesehen hat, kann dieser Mannschaft wirklich keine Chancen mehr einräumen. Dagegen hat Union-Touring wirklich überrascht. SKS mit 3 : 0 zu besiegen, das konnte augenblicklich auch nur Union-Touring fertigbringen, denn „Strzelecki" ist als Gegner durchaus ebenbürtig und als gut und ehrgeizig spielende Mannschaft bekannt. Trotz allem sind aber weitere Ueberraschungen nicht ausgeschlossen. Die Turner haben zwar 2 Punkte weniger als Union-Touring, doch haben sie auch ein Spiel weniger und ein besseres Torverhältnis. Wenn die Turner gegen Widzew siegen, was als voraussichtlich angesehen werden kann, dann sind die Chancen zumindestens ausgeglichen.

F. E.

Der Stand der Spiele um die A-Klasse-Meisterschaft von Lodz

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Union-Touring	15	24	46:21
2. L.Sp.u.Tv. .	14	22	48:15
3 SKS . . .	15	21	36:23
4. WKS . . .	14	18	37:20
5. Widzew . .	13	16	31:23
6. LKS 1b . .	14	11	18:31
7. WIMA . .	15	10	22:30
8. Hakoah . .	14	10	23:40
9. Makkabi . .	14	7	12:36
10. KKS . . .	14	3	[illegible]

L. Sp. u. Tv. — Wima 1 : 1 (0 : 1).

Das Remis, das die Turner gestern gegen Wima erzielten, kann als sehr glücklich bezeichnet werden. Wima war entschieden überlegen und die bessere Mannschaft. In der ersten Halbzeit erzielt Wima durch seinen Rechtsaußen Wierzba nach einem Freistoß die Führung. Trotzdem Wima nun dauernd überlegen ist, scheitern jedoch alle Angriffe an der guten Verteidigung der Turner, in welcher Mikolajczyk und Triebel „Akkordarbeit" leisten mußten. Auch die zweite Halbzeit steht im Zeichen dauernder Ueberlegenheit des Wima-Spieles, doch gelingt es dem ausgezeichneten Palczewski, in der 20. Minute durch einen Bombenschuß für L. Sp. u. Tv. auszugleichen. Die Erwartung, daß die Turner, nun dadurch angeregt, entsprechende Leistungen zeigen werden, hat sich nicht erfüllt. Wima ist auch weiterhin Herr der Situation, doch alle Versuche, den Sieg zu erzwingen, verlaufen im Sande. In Wima war die Verteilidung, die Halfs und der Rechtsaußen sehr gut. Bei den Turnern die Verteidigung, Janużek und Palczewski, wobei den letzteren für gutes Spiel und große Aufopferung ein spezielles Lob gebührt. Die Turner spielten diesmal ohne Pogodzinski und ohne Pic. Schiedsrichter Kowalski.

F. Ernst.

Union-Touring — SKS 3 : 0 (2 : 0).

Union-Touring erzielte gestern einen einwandfreien Sieg über SKS, waren ihrem Gegner in jeder Beziehung überlegen und hätten eigentlich ein besseres Torverhältnis erzielen müssen. Schuld daran sind die Stürmer, welche viele Gelegenheiten dazu versäumten. Der beste Teil der Mannschaft waren die Halfs. Auch die Verteidigung, hauptsächlich Durka, war selr gut. Michalski im Tor war wnig beschäftigt, doch auch er konnte gefallen. Strzelecki spielte etwas schwächer als sonst. Bis zur Pause waren die Violetten entschieden überlegen und erzielten durch Klimczak und Michalski zwei Tore. Nach der Pause erhöht Nickel das Resultat auf 3 : 0. Schiedsrichter Stompien.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto [illegible] — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Ins Uferlose.

Roman von Marie Stahl.

(18. Fortsetzung)

Heute, am dritten Tag, nachdem Markwitz alle ihre Launen und Albernheiten mit Gedlud über sich latte ergehen lassen, wurde es ihm zur unumstößlichen Gewißheit, daß die Ehe mit dieser Frau eine Hölle für ihn sein würde. Und wenn sie alle Schätze Indiens und Arabiens ihr eigen nannte.

Er hatte nur noch das eine Gefühl: Gott sei Dank, daß ich mich noch frei machen kann, daß es noch nicht zu spät ist! Sein Gewissen war dabei ganz frei.

Wohl trat in solchen Augenblicken, wo Gabriele sich durch ihren Unverstand herabwürdigte, Jettkas Bild um so heller und anziehender vor seine Seele. Jettka mit ihrem feinen Geist, ihrem allem Kleinlichen, Trivialen abgewandten Empfinden und Denken, mit dem ganzen Duft und Liebreiz ihrer intellektuellen Persönlichkeit, aber er wußte ganz genau, es bedurfte nicht Jettkas, um ihn von Gabriele zu trennen.

Gabriele selbst vollführte diese Trennung.

Und wie er jetzt durch das Fenster auf die Ziegelstraße hinaussah, dachte er nur darüber nach, auf welche Weise er den Bruch herbeiführen könne, ohne Gabriele zu sehr zu kränken und ihre Eitelkeit zu verletzent An eine ernsthafte Kränkung ihres Herzens glaubte er nicht mehr. Gewiß, sie war gutherzig und bis zu einem gewissen Grad sinnlich erregbar, aber Menschen, die so völlig von ihrem eigenen Ich eingenommen sind und von Aeußerlichkeiten, kennen keine tiefere Liebe.

Jetzt mußte er sie natürlich schonen, solange sie Patientin war, er er wollte wenigstens sehen, hier fortzukommen. Kurz vor ihrer Heimkehr, sobald sie wiederhergestellt würde er das entscheidende Wort sprechen. Am besten schriftlich.

Er setzte sich jetzt zu ihr und sagte ihr ruhig, aber nicht weniger energisch als der Professor, daß all ihre Klagen auf Unverstand beruhten und daß sie besser täre, geduldiger und fügsamer zu werden. Er müsse sich auf einige Tage von ihr verabschieden, da unaufschiebbare Geldgeschäfte ihn heimriefen, und er ginge mit ruhigem Herzen, weil er sie in den allerbesten Händen wüßte. Die Ohnmachtsanwandlung, die nun erfolgte, wartete er nicht mehr ab, sondern verließ das Zimmer und rief die Wärterin herbei.

Draußen, in der frischen Abendluft, atmete er auf wie erlöst. Oohne sich zu besinnen, ging er in sein Hotel, packte seine Sachen und reiste mit dem Nachtzug zurück. Und während der ganzen Fahrt war nur ein Jubelschrei in seiner Seele: Frei, frei! —

Er wußte, dtß Jettka nach München zurückgekehrt war. Es war gut so. Er hatte es nicht anders erwartet, als er ihr Lebewohl gesagt, und wußte, daß sie seine Rückkehr nicht abwarten würde und die Gabrielens noch weniger. Sie würde nicht wiederkommen. Es war gut so. Später — später — vielleicht würde er den Weg nach München finden!

Daheim erwarteten ihn Unannehmlichkeiten. Zu Neujahr hatte er seine Stellung als Administrator von Wildenbruk gekündigt. Gesetzlich konnte er dort nicht früher loskommen, bedeutete jedoch seinem Chef, daß er sein Amt jeden Tag niederzulegen bereit sei, wenn dieser einen passenden Ersatz finden sollte. Graf Waring, der Besitzer der großen Herrschaft Wildenbruk, war während seiner Abwesenheit dort eingetroffen und empfing den Rückkehrenden sehr ungnädig. Mißgünstige Untergebene hatten dem Grafen berichtet, daß Markwitz mehr Zeit, als für das Interesse seines Chefs gut sei, denAngelegenheiten einer gewissen schönen Witwe widme. Und so erlaubte sich der Graf die beleidigende Frage, ob er ihn eigentlich als Aministrator für sich oder für Frau von Menglin engagiert habe. Er habe ihm zwar bereits seine Entlassung bewilligt, aber er glaube sich zu der Forderung berechtigt, daß er seine Pflicht ihm gegenüber erfülle, solange er sein Brot esse.

Dieser Vorwurf traf Markwitz um so peinlicher, als sein Gewissen nicht ganz frei war. Ohne es zu wollen und ohne sich dessen ganz bewußt geworden zu sein, hatte er in der letzten aufregenden Zeit seine eigenen Geschäfte vernachläfsigt. Wie geöhnlich ging es einige Zeit, ohne sich bemerkbar zu machen, jetzt sah er sich aber allerlei Schäden gegenüber, die nicht zu rechtfertigen waren. Er war zu herlich und anständig, um nicht frank und frei seine Schuld einzugestehen und den Grafen um Entschuldigung zu bitten. Er sagte ihm offen, daß aufregende Ereignisse ihn aus dem Gleichgewicht gebracht und vorübergehend beeinflußt hätten. Graf Waring jedoch war keine hochherzige, weitsichtige Natur, sondern eine mißtrauische. Er nahm das Bekenntnis sehr übel und wurde so beleidigend in seinen Vorwürfen, daß es zu einem schnellen Bruch kam. Nach wenigen Stunden befand sich Markwitz mit seiner Habe obdachlos auf der Straße.

Er begab sich zunächst in ein Gasthaus des nächsten Städtchens, und dort erhielt er einen Brief von Gabriele, der an Beleidigungen dem des Grafen wenig nachstand. Er war augenscheinlich in der ersten schlechten Laune über seine Abreise verfaßt. Sie machte ihm den Vorwurf gänzlicher Herz- und Lieblosigkeit. Das Schlimmste war die Verdächtigung, daß er sie nur ihres Geldes wegen heiraten wolle und schon vor der Hochzeit nicht einmal die nötige Rücksicht für ihre Person hätte. Für Markwitz gab es darauf nur eine Antwort. Er setzte sich sofort hin und schickte ihr Ring und Jawort zurück.

Jetzt war er vogelfrei.

Fortsetzung folgt.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Schedler; 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Wannagat; 12Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Schedler; 2.30 Uhr Kindergottesdienst.

Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P.-Vikar Schendel.

Bethaus Zubardz, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P.-Vikar Sterlak.

Bethaus Baluty, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Schedler.

Zdrowie, Haus Grabski. Sonntag, 10UhrLesegottesdienst

Alter Friedhof. Sonntag, 6 Uhr nachmittags Andacht Pastor-Vikar Schendel.

Johannis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P.-VikarSterlak; 9.45 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl—P.-Diak. Lipski; 12Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Wojak; 3 Uhr Kindergottesdienst — P.-Diak. Lipski; 4 Uhr Taufgottesdienst — P.-Diak. Lipski.

Karolew. Sonntag, 10.30Uhr Gottesdienst—Miss. Schultz

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Diak. Berndt; 9 Uhr Kindergottesdienst—P.-Vikar Otto 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P.-Vikar Otto; 3.30 Uhr Taufen — P.-Diak. Berndt.

Neuer Friedhof. Sonntag, 5Uhr Andacht P.-Diak. Berndt

Chojny. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst — Pastor Diak. Berndt. Wierzbowa 17: Donnerstag, 7.30 Uhr Gebetsstunde — P.-Diak. Berndt.

Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev.-luth. Landeskirche Kopernika 8. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisation für alle.

Matejki 10 (Prywatna). Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.

Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 8 Uhr Evangelisation für alle.

Radogoszcz, KsiendzaBrzóski 49a. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 5.30 Uhr Evangelisation für alle; 7 Uhr Freundeskreisstunde

Suwalska 3. Dienstag, 7.30 Uhr Frauenstunde.

Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle.

Alexandrow, Bratuszewskiego 5. Sonntag, 9 Uhr früh Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation für alle

Ruda Pabianicka, 3 go Maja 37: Jugendbundkonferenz Redner Miss K Richter u.a. Sonnabend, 7UhrBegrüßungsfeier zur Jugendbundkonferenz für E C. für alle. Sonntag 8.30 Uhr Weihe- und Gebetsstunde; 10 Uhr Festgottesdienst zur Konferenz — Redner: Miss. K Richter und hiesige Pastoren und Prediger; 3.30 Uhr Festfeier — dieselben Redner; 7 Uhr abends Schlußfeier.

Ev. Brüdergemeinde, Zeromskiego 56. Sonntag, 9.30Uhr Kindergottesdienst; 3Uhr Predigt—P. Böttcher-Nowosolna

Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt — Pastor Lembke.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Zgierska 141. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst; 11.30 Uhr Kindergottesdienst

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Pohl; 8 Uhr abends Gottesdienst — Pred. Pohl.

Rzgowska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wenske.

Baluty, Bol. Limanowskiego 60. Sonntag, 10 und 4Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fester.

Missionshaus „Pniel", Wulczanska 124. Sonntag 5 Uhr Wortverkündigung.

Sonnabend, 6 Uhr Evangelisation für Israeliten.

Für Israeliten ist das Lesezimmer täglich von 4 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Evangelische Christen, Lonkowa 1a. Sonntag, 10 Uhr Predigt — Pred. Bergholc; 4 Uhr Evangelisationsversammlung — Pred. Bergholc.

Radogoszcz, Sadowa 17. Dienstag, 7 Uhr Gebetsstunde